

Stand Oktober 2020

ANTIGEWALT-KONZEPT DER EICHENDORFF-GRUNDSCHULE



Eichendorff-Grundschule
Goethestr. 19-24
10625 Berlin
Tel.: 030/43727227-0
Fax: 030/43727227-29

www.eichendorff-grundschule-berlin.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Konfliktbereiche	3
2.1	Prävention.....	3
2.2	Intervention.....	3
2.3	Kuration	3
2.4	Evaluation	4
3	Zeit-Maßnahmen-Plan	4

AutorInnen: Claudia Jung
Ben Nusbaum
17.11.2020: Bestätigung durch die Gesamtkonferenz
08.12.2020: Beschlossen auf der Schulkonferenz

1 Einleitung

Unsere Schule tritt für ein Schulklima ein, das frei von Gewalt und geprägt von gegenseitigem Respekt ist. Um dieses Klima zu pflegen und aufrecht zu halten, setzen wir uns an der Eichendorff-Grundschule mit Vorkommen von Mobbing, körperlicher Gewalt und Beleidigungen sowie anderen Gewaltformen aktiv auseinander.

Das vorliegende Anti-Gewaltkonzept soll darlegen, wie wir auf solche Situationen vorbereitet sind und welche Handlungsstrategien verfolgt werden.

Unser Konzept gliedert sich in die Bereiche Prävention – Intervention – Kuration und Evaluation. Im Folgenden werden realisierte und geplante Aktivitäten in diesen Bereichen dargestellt. Der dann folgende Zeit-Maßnahme-Plan besitzt eine Gültigkeit von zwei Schuljahren.

2 Konfliktbereiche

2.1 Prävention

Präventive Maßnahmen wirken langfristig. Sie ermöglichen Konfliktlösungen auf niedrigen Eskalationsstufen. Dazu dient der Austausch unter Schülern über sich selbst, die Darstellung und Bewusstmachung ihrer Beziehungen zueinander und ihrer gefühlsmäßigen Befindlichkeiten. Mehr voneinander zu wissen, schafft Nähe und mindert die Aggressionsbereitschaft. Präventive Maßnahmen werden an unserer Schule sowohl im psycho-sozialen Bereich (z.B. Kreisgespräche, Übungen zum Vertrauensaufbau, Rollenspiele, Einzelgespräche ...) als auch im institutionell-strukturellen Bereich (z.B. Klassenregeln, Pausensport, Kummerkasten...) angeboten.

2.2 Intervention

Die Intervention wirkt direkt und kurzfristig. Sie ist unerlässlich, um Gewalt zu verhindern oder zu minimieren.

Intervenierend tätig sind vor allem die Lehrerinnen und Erzieherinnen sowie ausgebildete Konfliktlotsen innerhalb der Schülerschaft. Erwachsene müssen achtsam sein, damit sie in Gewaltsituationen unverzüglich und eindeutig eingreifen können. Sie sollen das Signal setzen: „Gewalt akzeptieren wir nicht.“

2.3 Kuration

Die Kuration wirkt wiederum langfristig. Hier soll der menschliche und materielle Schaden behoben werden. Die Kuration soll Wege aufzeigen, wie ein Schaden wieder gut zu machen ist. In diesem Zusammenhang werden an unserer Schule Mediatoren (Frau Pekker) tätig. Es werden auch Gespräche der Lehrer und der

Schulleiterin mit den Betroffenen und deren Eltern geführt. Auch kann ein gewählter Vermittlungsausschuss tätig werden.

2.4 Evaluation

Hier soll zum einen auf den Einzelfall bezogen ermittelt werden, inwieweit ein Konfliktverhalten sich nach längerer Zeit verändert hat. Es geht darum, den Betroffenen eine positive Veränderung bewusst zu machen, um sie zu stabilisieren, oder auch weiter bestehende Probleme zu ermitteln, um weiter an ihrer Lösung wirken zu können. Dazu dienen Klassenratsgespräche und auch Gespräche mit den Mediatoren.

Ferner ist die Evaluation des Themas „Konfliktbehandlung“ auch Gegenstand des Evaluationsberichts unserer Schule. Hier erfolgt eine umfassende Beschreibung des Problemfeldes, die dann der Schulöffentlichkeit dargestellt wird.

3 Zeit-Maßnahmen-Plan

	Ziel: entspannte Pausenatmosphäre
Wer?	Klassenleiter/innen
Was?	Jeder Klasse erhält die Möglichkeit, sich eine Spielzeugkiste mit Spielzeug (Schaumstoffbälle, Springseile, Buddelzeug) für die Hofpause anzuschaffen.
Bis wann?/Wann?	Beginn des Schuljahres
Mit wem?	alle Schüler/innen der Schule

	Ziel: entspannte Pausenatmosphäre
Wer?	Sportlehrer/innen
Was?	In den Hofpausen können sich die Schüler in der Turnhalle sportlich betätigen. Es werden kleine Spielgeräte, wie Bälle oder Waveboards bereitgestellt.
Bis wann?/Wann?	je Klassenstufe 1x wöchentlich in der 1.Hofpause
Mit wem?	Klassenstufe 3 bis 6

	Ziel: Vermeidung bzw. Lösung von Konflikten auf verbaler (kommunikativer) Ebene
Wer?	Vorbereitung: PSE-geschulte Kollegen/innen Durchführung: Klassenleiter/innen
Was?	Regelmäßiges Team- und Kommunikationstraining innerhalb der Klasse
Bis wann?/Wann?	2x jährlich: 3 Tage in der ersten Schulwoche 3 Tage zu Beginn des zweiten Halbjahres
Mit wem?	Klassenstufen 1 bis 6

	Ziel: Feste Zeiten für die Prävention und Intervention von Gewaltvorfällen in der Klasse Einbeziehung der Schüler/innen in die Planung von Unterrichtsvorhaben
Wer?	Klassenlehrer/innen
Was?	Im Stundenplan wird eine Stunde als Klassenratstunde ausgewiesen für die Klassen 3-6.
Bis wann?/Wann?	wöchentlich
Mit wem?	alle Schüler/innen einer Klasse

	Ziel: Lösung von Konflikten
Wer?	gewählte Vertrauenslehrer/in
Was?	Vertrauenslehrer/in
Bis wann?/Wann?	nach Bedarf
Mit wem?	Vertrauenslehrer*innen

	Ziel: Konfliktdeeskalation
Wer?	Polizei
Was?	Inanspruchnahme der Angebote laut Kooperationsvertrag mit der Polizei
Bis wann?/Wann?	laufend
Mit wem?	Klassenstufe 1 bis 6

	Ziel: Anleitung der Schüler/innen zur selbstständigen Konfliktbewältigung auf Hofpausen
Wer?	N.N.
Was?	Ausbildung von Konfliktlotsen (Schulmediationsprogramm)
Bis wann?/Wann?	jährlich
Mit wem?	interessierte Schüler/innen der Klassenstufen 5 und 6

	Ziel: gewaltfreie entspannte Atmosphäre bei der Schulspeisung in der Mensa
Wer?	Frau Hubmann
Was?	Anleitung von Essenbuddys
Bis wann?/Wann?	jährlich
Mit wem?	Schüler/innen der Klassen 4 bis 6

	Ziel: umsichtiger Umgang der Kinder untereinander/ gegenseitige Rücksichtnahme
Wer?	Klassenleiter/innen
Was?	Zwischen den Klassen unterschiedlicher Altersgruppen werden Patenschaften eingeführt. Diese Klassen führen gemeinsam kleine Projekte durch oder unterstützen sich (einschließlich Leseprojekt).
Bis wann?/Wann?	jährlich
Mit wem?	Klassen unterschiedlicher Altersstufen

	Ziel: angenehmes und gewaltfreies Schulklima
Wer?	Lehrer/innen und Erzieher/innen
Was?	Festlegung und Einhaltung fester Regeln im Schulleben durch Hof- und Pausenordnung.
Bis wann?/Wann?	kontinuierlich/ laufend
Mit wem?	alle Schüler/innen der Schule

	Ziel: entspannte Pausenatmosphäre
Wer?	Frau Schirmer, Frau Herschung mit eingewiesenen Schülern/innen als Assistenten
Was?	Die Schulbücherei ist für alle Schüler/innen geöffnet.
Bis wann?/Wann?	täglich in den Hofpausen
Mit wem?	alle Schüler/innen

	Ziel: Mediation
Wer?	Frau Pekker
Was?	Besprechen mit konfliktbehafteten Schülern/innen eine Lösung ihres Problems.
Bis wann?/Wann?	regelmäßig, an ausgewählten Tagen
Mit wem?	Schüler/innen, die wiederholt in Konflikten mit Mitschülern/innen stehen

	Ziel: Kooperatives Lernen
Wer?	Lehrer/innen und Erzieher/innen
Was?	soziale Lernformen, wie Gruppen- oder Partnerarbeit
Bis wann?/Wann?	täglich im Rahmen des Unterrichts und bei der Anfertigung der Hausaufgaben
Mit wem?	alle Schüler

	Ziel: Konfliktbewältigung
Wer?	Erzieher/innen
Was?	mediatorisches Unterstützen bei auftretenden Konflikten
Bis wann?/Wann?	laufend
Mit wem?	Hortkinder und deren Eltern

	Ziel: Förderung und Stärkung der Sozialkompetenzen
Wer?	Erzieher/innen
Was?	Erstellen und Einhalten von Regeln Gruppenbesprechungen gezielte Freizeitangebote (siehe Konzept)
Bis wann?/Wann?	laufend
Mit wem?	Hortkinder

	Ziel: angenehmes und gewaltfreies Schulklima
Wer?	Wir stärken Dich/ Lehrer/innen und Erzieher/innen
Was?	Präventionstraining für soziales Lernen
Bis wann?/Wann?	jährlich
Mit wem?	alle Schüler/innen der Klassenstufe 2

	Ziel: angenehmes und gewaltfreies Schulklima
Wer?	Medien gegen Vorurteile (Zille 54)/ Lehrer/innen
Was?	Kreatives Auseinandersetzung zum sozialen Umgang v.a. mit Medien
Bis wann?/Wann?	jährlich
Mit wem?	alle Schüler/innen der Klassenstufe 5 und 6

Das Anti-Gewaltkonzept ist im Schuljahr 2013/2014 in seiner Gesamtheit wirksam und wurde nach Ablauf des Schuljahres 2014/2015 evaluiert.

Das Antigewalt-Konzept wurde am 27.05.2014 von der Schulkonferenz der Eichendorff-Grundschule verabschiedet.
Aktualisierung Oktober 2020